

Landesamt für Umwelt Postfach 60 10 61 | 14410 Potsdam

Landesamt für Umwelt

Abteilung Technischer Umweltschutz 1

Bearb.: Referat T 14

- Luftqualität, Nachhaltigkeit

Telefon: (033201) 442-313 Fax: (033201) 442-398

Informationen im Internet:

www.lfu.brandenburg.de/info/luft-online

Potsdam, im April 2018

Verfahrensbeschreibung

zum Vergleich der Messergebnisse von Partikelmonitoren und des gravimetrischen Referenzmessverfahrens bei der Bestimmung der PM2,5 – Massenkonzentration des Schwebstaubes

Teil 1: Berechnung des konstanten Bezugs zum Referenzverfahren (Ermittlung von standortspezifischen Korrekturfaktoren)

Teil 2: Nachweis über Gleichwertigkeit der Messergebnisse und Einhaltung der Datenqualitätsanforderungen



Foto: © LLBB, Nachbearbeitung durch LfU / T 14, H. Brauer

1. Berechnung des konstanten Bezugs zum Referenzverfahren¹ (standortspezifische Korrekturfaktoren)

Entsprechend der Beschlusslage in der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Immissionsschutz (LAI) erfolgt im Luftgütemessnetz Brandenburg zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit kontinuierlicher automatischer Staubmessungen mit dem Referenzverfahren die Ermittlung und Anwendung sogenannter "standortspezifischer Korrekturfaktoren". Dies sind in Brandenburg Korrekturfaktoren für die Stationstypen "ländlicher Hintergrund", "städtischer Hintergrund" und "Verkehr".

Das Verfahren orientiert sich an den Anforderungen, die im "Guide to the demonstration of equivalence of ambient air monitoring methods" (GDE) an Feldtests gestellt werden. Dazu gehört die Beschreibung der Rahmenbedingungen der Vergleichsmessungen, bevor die eigentlichen Testresultate dargestellt und ausgewertet werden.

a) Rahmenbedingungen

Vergleichsmessungen bezüglich PM2,5 fanden in 2017 an den Stationen Brandenburg, Neuendorfer Str.; Cottbus; Frankfurt, Leipziger Str.; Lütte (Belzig) und Potsdam-Zentrum statt. Der Testzeitraum umfasste das gesamte Kalenderjahr, nicht inbegriffen sind Zeiten regelmäßig erforderlicher Gerätewartungen.

Die räumliche Lage und Basisinformationen aller Brandenburger Messstellen können jederzeit öffentlich unter https://luftdaten.brandenburg.de abgerufen werden, Tab. 1 gibt eine Kurzcharakterisierung zu den letzten Vergleichsstandorten bei PM2,5. Umfangreiche Strukturinformationen zu den entsprechenden Gemeinden sind im Statistischen Jahrbuch Brandenburg zusammengefasst. Die Statistiken können indirekt ebenfalls Aufschluss über potenzielle Emissionsquellen von Luftschadstoffen (z.B. Themengebiete Bautätigkeit, Land- und Forstwirtschaft, produzierendes Gewerbe oder Verkehr) geben. Ebenso kann die Menge möglicherweise Betroffener (Kapitel Gebiet und Bevölkerung) abgeschätzt werden.

Nicht unwesentlich v.a. in Bezug auf die Konzentration von Schwebstaub in der Luft sind auch die Witterungsverhältnisse. Die allgemeinen meteorologischen Bedingungen im Land Brandenburg werden regelmäßig im zweiten Kapitel des <u>Jahresberichtes zur Luftqualität</u> dargestellt und möglicherweise aufgetretene Besonderheiten des vergangenen Messjahres erläutert. Die ortsspezifischen Umgebungsbedingungen während der Probenahme werden von den Filtersammler-Wechslern für die Qualitätssicherung standardmäßig protokolliert. Sie sind in zusammengefasster Form den Abbildungen auf Seite 3 zu entnehmen.

Tab. 1: Übersicht zur Lage der Vergleichsstationen

	Lütte (Belzig)	Brandenburg, Neuendorfer Str.	Potsdam-Zentrum	Frankfurt, Leipziger Str.	Cottbus
Stationstyp	ländl. Hintergrund	Verkehr	städt. Hintergrund	Verkehr	städt. Hintergrund
Gemeinde	Bad Belzig	Brandenburg	Potsdam	Frankfurt (Oder)	Cottbus
Höhe ü. Null	111 m	33 m	31 m	56 m	75 m
ETRS89 RW	33333326	33333247	33368014	33468563	33454059
ETRS89 HW	5785444	5809392	5807450	5798659	5733036

¹ Gravimetrie nach DIN EN 12341:2014-08

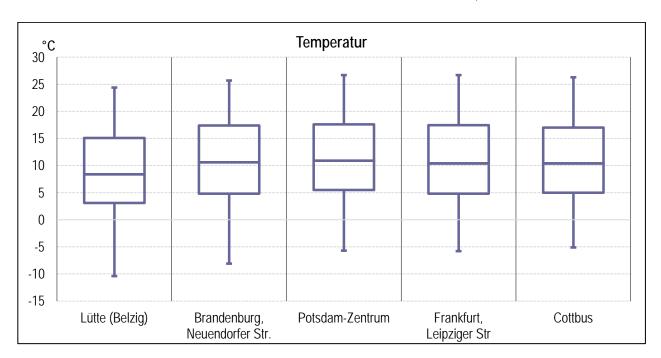


Abb. 1: Umgebungstemperaturen an den Messorten mit PM2,5-Parallelmessung (Messjahr 2017, Datenbasis: Tagesmittelwerte, Boxplot: Min-Q25-Median-Q75-Max)

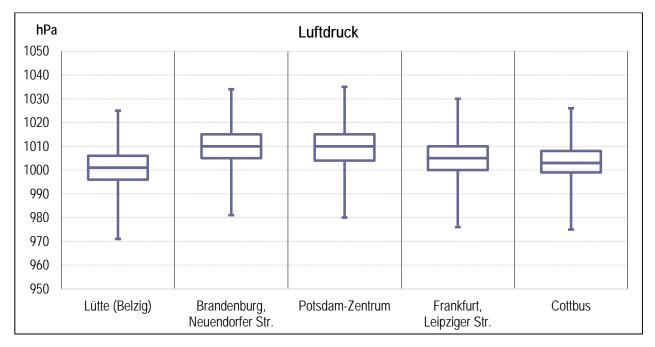


Abb. 2: Bedingungen des Umgebungsluftdrucks an den Messorten mit PM2,5-Parallelmessung (Messjahr 2017, Datenbasis: Tagesmittelwerte, Boxplot: Min-Q25-Median-Q75-Max)

Die großräumigen Windverhältnisse des Messjahres werden in der nachfolgenden Abb. 3 dargestellt. Den Sektorwindrosen ist die relative Verteilung der herrschenden Windrichtung sowie die jeweils zugehörige mittlere Windgeschwindigkeit zu entnehmen. Tabellarisch sind zudem die richtungsunabhängigen Mittel- und Maximalwerte beigefügt. Regional repräsentiert die kleinstädtisch gelegene Messstelle in Nauen das westliche Brandenburg, Hasenholz (Buckow) den Osten sowie Spreewald den Südosten des Landes. Die weiteren städtischen Windmessungen sind hingegen eher für den jeweiligen Stadtraum als repräsentativ anzusehen.

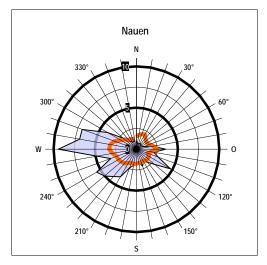
Abteilung Technischer Umweltschutz 1

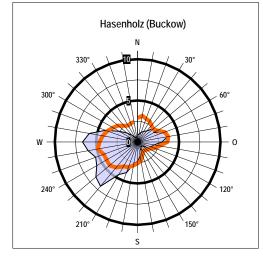
Abb. 3: Windverhältnisse im Land Brandenburg im Kalenderjahr 2017 anhand ausgewählter Messstellen

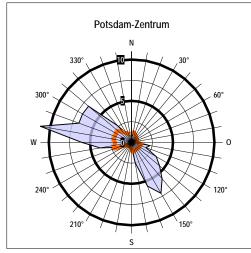
Windrichtungsverteilung [%] Mittlere Windgeschwindigkeit [m/s] Klassifizierung: 15° - Richtungssektoren Datenbasis: Halbstundenmittelwerte

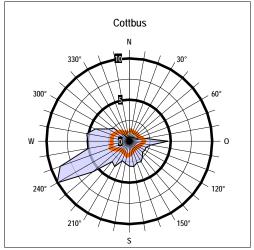


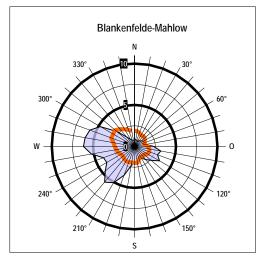
	Geschwind	Geschwindigkeit [m/s]	
	Mittel	Max	
Nauen	2,26	11,34	
Potsdam-Zentrum	1,43	8,31	
Blankenfelde-Mahlow	2,06	10,70	
Hasenholz (Buckow)	3,57	15,30	
Cottbus	1,74	7,91	
Spreewald	1,93	13,72	

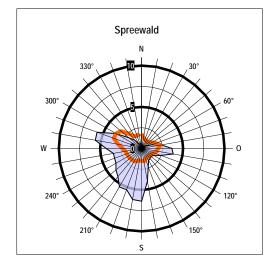












Abteilung Technischer Umweltschutz 1

b) Equipment und Qualitätsmanagement

In Tab. 2 sind die im Rahmen der Referenzmethode (RM) verwendeten Probenahmegeräte gelistet. Es handelt sich ausschließlich um Kleinfiltergeräte mit Low-Volume-Probenahmeverfahren (LVS), die mit einer Durchflussrate des Probengases von 2,3 m³/h arbeiten. Als Kandidatenmethoden (CM) kamen Messautomaten verschiedener Hersteller und Messprinzipien zum Einsatz (vgl. Tab. 3).

Routinemäßig erfolgen zahlreiche Maßnahmen zur Sicherung der Datenqualität. Neben der allgemeinen Protokollierung der Messnetzkonfiguration (Rückverfolgbarkeit durch Historie) und gerätetechnischen Wartungsroutine sind spezielle Mechanismen im Rahmen von Datenverarbeitung und –auswertung etabliert. Diese umfassen sowohl automatische statistische Kontrollen (Lebenslauf) als auch manuell durchzuführende Überprüfungen (Tages-, Monats-und Jahreskontrollen; Plausibilitätskontrolle).

Tab. 2: Verwendete Messgeräte und -konfiguration im Rahmen des Referenzverfahrens (Filtersammler-Wechsler)

Referenzgerät (Link zum Datenblatt)	Fraktion	Standort	Filtertyp (<u>GF10</u> =Glasfaser, <u>QF10</u> =Quarzfaser, <u>R2PJ047</u> =Teflon)
Leckel SEQ47/50	PM2,5	Cottbus Potsdam-Zentrum	GF10 GF10
Letker SEQ47750	PM10	Cottbus Hasenholz (Buckow)	GF10, QF10, R2PJ047 GF10, QF10, R2PJ047
Leckel SEQ47/50-CD	PM10	Blankenfelde-Mahlow	QF10
	PM2,5	Brandenburg, Neuend. Str Frankfurt (O), Leipziger Str. Lütte (Belzig)	GF10, R2PJ047 GF10 GF10, R2PJ047
Derenda LVS3.1	PM10	Brandenburg Cottbus, Bahnhofstr. Eberswalde, Breite Str. Potsdam, Zeppelinstr. Wittenberge	QF10 QF10 QF10 QF10 GF10

Tab. 3: Verwendete Messgeräte und -konfiguration im Rahmen der Kandidatenmethode (Automaten)

Kandidatenmethode (Link zum Datenblatt)	Fraktion	Standort	Aggregation
Grimm EDM 180	PM2,5 und PM10	Blankenfelde-Mahlow Brandenburg Brandenburg, Neuend. Str. Cottbus Cottbus, Bahnhofstr. Eberswalde, Breite Str. Frankfurt (O), Leipziger Str. Hasenholz (Buckow) Lütte (Belzig) Potsdam-Zentrum Potsdam-Zeppelinstr. Wittenberge	Erfassung von 3-MinKurzzeitmittelwerten, diese werden zu Halbstundenmittelwerten verarbeitet in der Datenbank hinterlegt; die Berechnung des Tagesmittelwertes erfolgt entsprechend der einschlägigen Richtlinien bzw. entsprechend Durchführungsbeschluss der Kommission zum Datenaustausch (EoI) ²
ThermoFisher 5030 SHARP mit geregelter Rohrheizung IMR	PM10	Cottbus	

² Durchführungsbeschluss der Kommission vom 12. Dezember 2011 mit Bestimmungen zu den Richtlinien 2004/107/EG und 2008/50/EG des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf den Austausch von Informationen und die Berichterstattung über die Luftqualität (2011/850/EG)

Hauptsitz:

Landesamt für Umwelt Abteilung Technischer Umweltschutz 1

c) Berechnung

Die Ermittlung der standortspezifischen Korrekturfaktoren erfolgt durch eine Gegenüberstellung der CM- und RM-Tagesmittelwerte mit Hilfe des Werkzeugs RIVM_PM_equivalence_v2.9 ("test the equivalence", © Copyright RIVM 2011, The Netherlands, Autor: Ruben Beijk). Eingangsdaten sind zunächst die unmodifizierten CM-Werte. Die automatisch identifizierten Ausreißer werden gefiltert, bevor für jede parallel gemessene Jahresreihe eine lineare Regressionsfunktion zu den Werten aus der RM ermittelt wird. Anschließend erfolgt eine Mittelung dieser individuellen Umrechnungsfunktionen für jedes Messumgebungsregime (standortspezifische Korrektur) und je Messgerätetyp. Das Ergebnis wird als Messnetzfaktor bezeichnet.

2. Nachweis über Gleichwertigkeit der Messergebnisse und Einhaltung der Datenqualitätsanforderungen

→ siehe nachfolgende Seiten

Jedes der vorliegenden Datenblätter umfasst neben den Stamminformationen eine tabellarische Auswertung mit allen zur Äquivalenzprüfung erforderlichen statistischen Kenngrößen sowie zwei Abbildungen.

Auf der linken Seite (RAW DATA) erfolgt die Berechnung anhand der Rohdaten (ohne Ausreißer), welche in der oberen der beiden Grafiken dargestellt werden. Die Regression durch den Koordinatenursprung wird für die Bildung der standortspezifischen Korrekturfaktoren verwendet (vgl. oben). Letztere können sich zudem je CM-Messgerätetyp unterscheiden.

Im Tabellenkopf kann eine Kalibrierung selektiert werden (CALIBRATION SETTING: coefficient). Die rechten Tabellenspalten enthalten die Ergebnisse unter Anwendung des entsprechend hinterlegten Messnetzfaktors und die untere Grafik veranschaulicht die vorgenommene Anpassung inklusive der verwendeten Gleichung. Im Bereich EQUIVALENCE TEST kann nun die relative erweiterte Unsicherheit (expanded relative uncertainty) der kalibrierten Daten abgelesen werden. Ist sie kleiner als 25% und entspricht damit dem europäischen Datenqualitätsziel, wird dies nebenstehend mit pass quittiert.

Fazit

Im Messjahr 2017 wurden bei den Parallelmessungen von PM2,5 erweiterte relative Messunsicherheiten von 18,3% bis 23,8% ermittelt. Die Ergebnisse liegen unter 25% und entsprechen damit dem Datenqualitätsziel der <u>Luftqualitätsrichtlinie</u>³. Alle Messwerte der Kandidatenmethoden werden unter Anwendung der ermittelten standortspezifischen Messnetzfaktoren als gleichwertig zu den mit der Referenzmethode erfassten Werten eingeschätzt.

Hauptsitz:

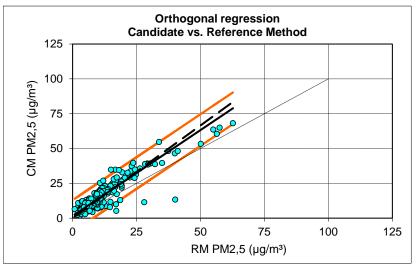
Seeburger Chaussee 2

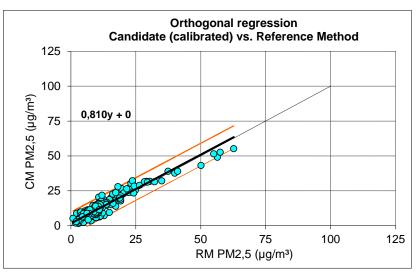
³ Richtlinie 2008/50/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Mai 2008 über Luftqualität und saubere Luft für Europa.



Abteilung Technischer Umweltschutz 1







Luftgütemessnetz Brandenburg Messnetzzentrale

Gleichwertigkeitsnachweis

für die Messergebnisse der Partikelmonitore mit dem Referenzverfahren (Gravimetrie nach DIN EN 12341:2014-08)

Fraktion: PM2,5

Gerät: Grimm EDM180 Station: Lütte (Belzig)

Regime: ländlicher Hintergrund Saison: ganzjährig 2017

Bearb.: Referat T 14

- Luftqualität, Nachhaltigkeit

Telefon: (033201) 442-313 Fax: (033201) 442-398

Informationen im Internet:

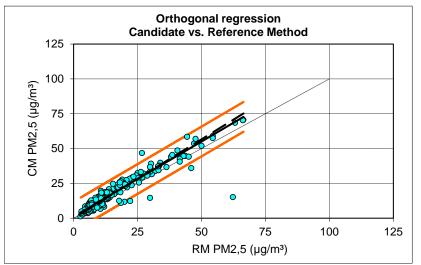
www.LfU.Brandenburg.de/info/luft-online

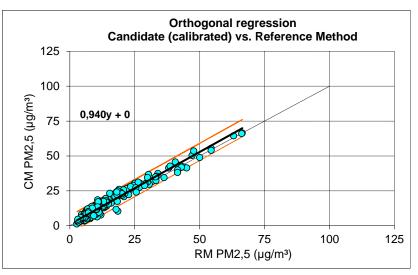
Seite 7 von 11



Abteilung Technischer Umweltschutz 1







Luftgütemessnetz Brandenburg Messnetzzentrale

Gleichwertigkeitsnachweis

für die Messergebnisse der Partikelmonitore mit dem Referenzverfahren (Gravimetrie nach DIN EN 12341:2014-08)

Fraktion: PM2,5

Gerät: Grimm EDM180

Station: Cottbus

Regime: städtischer Hintergrund

Saison: ganzjährig 2016

Bearb.: Referat T 14

- Luftqualität, Nachhaltigkeit

Telefon: (033201) 442-313 Fax: (033201) 442-398

Informationen im Internet:

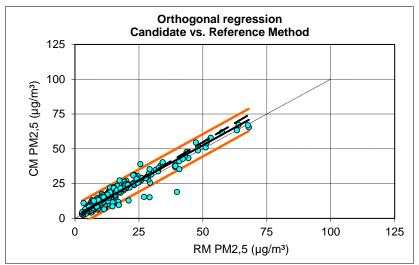
www.LfU.Brandenburg.de/info/luft-online

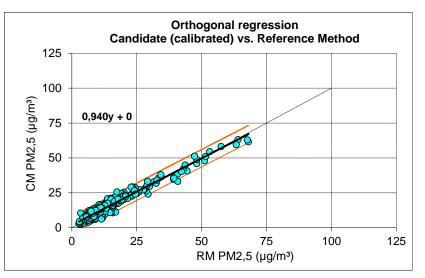
Seite 8 von 11



Abteilung Technischer Umweltschutz 1







Luftgütemessnetz Brandenburg Messnetzzentrale

Gleichwertigkeitsnachweis

für die Messergebnisse der Partikelmonitore mit dem Referenzverfahren (Gravimetrie nach DIN EN 12341:2014-08)

Fraktion: PM2,5

Gerät: Grimm EDM180 Station: Potsdam-Zentrum Regime: städtischer Hintergrund Saison: ganzjährig 2017

Bearb.: Referat T 14

- Luftqualität, Nachhaltigkeit

Telefon: (033201) 442-313 Fax: (033201) 442-398

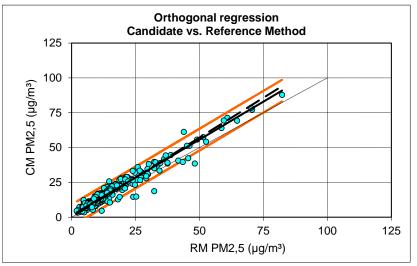
Informationen im Internet:

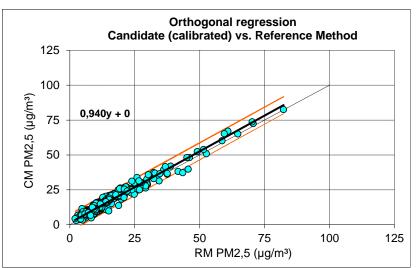
www.LfU.Brandenburg.de/info/luft-online

Seite 9 von 11

Abteilung Technischer Umweltschutz 1







Luftgütemessnetz Brandenburg Messnetzzentrale

Gleichwertigkeitsnachweis

für die Messergebnisse der Partikelmonitore mit dem Referenzverfahren (Gravimetrie nach DIN EN 12341:2014-08)

Fraktion: PM2,5

Gerät: Grimm EDM180

Station: Brandenburg, Neuend. Str.

Regime: Verkehr

Saison: ganzjährig 2017

Bearb.: Referat T 14

– Luftqualität, Nachhaltigkeit

Telefon: (033201) 442-313 Fax: (033201) 442-398

Informationen im Internet:

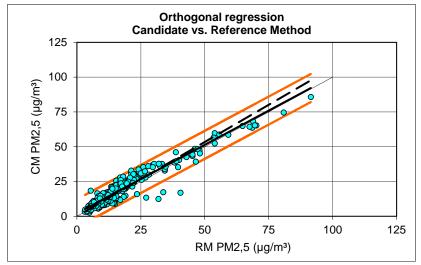
www.LfU.Brandenburg.de/info/luft-online

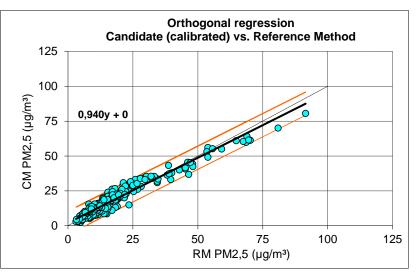
Seite 10 von 11



Abteilung Technischer Umweltschutz 1







Luftgütemessnetz Brandenburg Messnetzzentrale

Gleichwertigkeitsnachweis

für die Messergebnisse der Partikelmonitore mit dem Referenzverfahren (Gravimetrie nach DIN EN 12341:2014-08)

Fraktion: PM2,5

Gerät: Grimm EDM180

Station: Frankfurt (O), Leipziger Str.

Regime: Verkehr

Saison: ganzjährig 2017

Bearb.: Referat T 14

- Luftqualität, Nachhaltigkeit

Telefon: (033201) 442-313

Fax: (033201) 442-398

Informationen im Internet:

www.LfU.Brandenburg.de/info/luft-online

Seite 11 von 11